

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Maßnahmen gegen Jugendkriminalität - Bocklemünd-Mengenich - Antigewaltkonzept des Sozialdienst Kath. Männer e.V., Große Telegrafenstr. 31, 50676 Köln

Beschlussorgan

Bezirksvertretung 4 (Ehrenfeld) Jugendhilfeausschuss

Beratungsfolge	Abstimmungsergebnis						
	Datum/ Top	zugestimmt Änderungen s. Anlage Nr.	abge- lehnt	zu- rück- ge- stellt	verwiesen in	ein- stim- mig	mehr- heitlich gegen
Bezirksvertretung 4 (Ehrenfeld)	16.06.2008	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Jugendhilfeausschuss	17.06.2008	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	

Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative

Der Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie stimmt der Umsetzung des vernetzten Antigewaltkonzeptes für Jugendliche in Bocklemünd/ Mengenich zu.

Haushaltsmittel in Höhe von 96.638,-€ stehen im Teilplan 0901 Stadtplanung und –entwicklung, Ansatz Transferaufwendungen zur Verfügung.

Haushaltmäßige Auswirkungen

<input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja, Kosten der Maßnahme	Zuschussfähige Maßnahme ggf. Höhe des Zuschusses	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Jährliche Folgekosten a) Personalkosten	b) Sachkosten
	€	96.638,-- %		€	€	€
Jährliche Folgeeinnahmen (Art, Euro)			Einsparungen (Euro)			

Problemstellung des Beschlussvorschlages, Begründung, ggf. Auswirkungen

Mit Satzungsbeschluss des Rates vom 14.12.2000 wurde Bocklemünd/ Mengenich als Sanierungsgebiet festgelegt, um den städtebaulichen Erneuerungsprozess der Großsiedlung aus den 60er Jahren mit Einsatz öffentlicher Mittel zu beschleunigen.

Im Rahmen der Sanierung Bocklemünd/ Mengenich soll versucht werden, gewaltbereite Jugendliche, welche seit Jahren das Görlinger Zentrum als öffentliche Präsentationsfläche nutzen, im Rahmen eines umfassenden Integrations-Konzeptes im Stadtteil einzubinden.

Somit sind die pädagogischen Jugendmaßnahmen originärer Bestandteil der Ausbaumaßnahme Görlinger Zentrum.

Bereits das Integrierte Handlungskonzept sah vor, die Neugestaltung der Fußgängerzone Görlinger Zentrum mit sozialen Integrationsmaßnahmen zu begleiten. Ein „Nachtfußballangebot für Jugendliche Ruhestörer“ im Görlinger Zentrum wurde ebenso Bestandteil des Handlungskonzeptes, wie die vorgesehene „Einstellung eines Stadtteilbeauftragten“ zur Moderation der divergierenden Bürgerinteressen vor Ort und das Konzept „Betreuter Jugendtreff“.

Der Sozialdienst Kath. Männer e.V. hat zum Jahresende 2007 ein umfassendes Bildungskonzept zur Antigewaltprävention vorgelegt, das auf dem Modell einer Stadtteilnetzwerkarbeit mit latent kriminellen Jugendlichen basiert.

Das Präventionskonzept soll in folgenden Einrichtungen durchgeführt werden:

Offene Tür des Bürgerschaftshauses
Jugendclub des SKM-Zentrums Kurt-Weill-Weg
GAG, Wohnungsbaugesellschaft
Jugendzentrum Frohnhofstraße
Jugendzentrum Ossendorfer Weg
Jugendprojekt der Katholischen Jugendwerke
Förderschule Kolkrabenweg
Evangelische Kirchengemeinde

Die Umsetzung des Themas soll in 8 Modulen erfolgen.

Bildungskonzept zur Antigewaltprävention Bocklemünd

Das Gesamtkonzept beinhaltet einen **Aktionsplan** bestehend aus 8 Modulen, der Multiplikatoren-schulung für Mitarbeiter von Sozialeinrichtungen vor Ort zu Deeskalationstrainern ebenso wie die Ausbildung von Jugendlichen zu „Botschaftern gegen Gewalt“, Coolness-Ausbildung, Erlernen von Konfliktvermeidungsstrategien durch ein Institut mit langjähriger Erfahrung im Umgang mit Straftätern. Das Antigewaltkonzept wird vom kriminalpräventiven Arbeitskreis, der sozialen Stadtteilkonferenz, der Sozialraumkoordination und der Jugendförderung als sehr unterstützenswert und dringend erforderlich für diesen Stadtteil mit erhöhtem Gewaltpotential angesehen. Das Konzept soll in den Jahren 2008 – 2010 umgesetzt werden.

Die Einrichtungen werden gezielt auf Jugendliche zugehen, welche in den bestehenden Sozialeinrichtungen wegen Fehlverhaltens Hausverbot hatten und sich im öffentlichen Straßenraum randalierend darstellen.

Hip-Hop-und Rap-Angebote der Jugendeinrichtungen im Gebiet werden Jugendliche in Textbearbei-

tung, Musik und Tanz zum Thema „Gewalt im Alltag“ ausbilden und mit ihnen die Ferienmaßnahme „Gegen den Wind“ durchführen.

Im Rahmen eines Kunstprojektes zur Stärkung der Identifikation mit dem Stadtteil soll mit Jugendlichen eine Metall-Skulptur für das Görlinger Zentrum geschaffen werden.

Im Rahmen der Netzwerkarbeit an Schulen werden Psychomotorik- und Deeskalationsprogramme in den Sportunterricht der ortsnahen Schulen eingebunden. Bildungsmodule wie „Schulsanitätsdienst“, „Streitschlichter- und Erwachsen Werden“-Programme an Schulen werden umgesetzt.

Der bislang durch die GAG geförderte Jugendladen im Görlinger Zentrum soll weitergeführt werden.

Offene Sport- und Nachtfußball-Angebote werden intensiviert.

Alle Angebote werden durch den Verein für Jugendmedienbildung und Integration filmisch dokumentiert.

Für die Umsetzung des Bildungskonzeptes zur Gewaltprävention ist ein Zeitraum von zwei Jahren vorgesehen.

Weitere Erläuterungen, Pläne, Übersichten siehe Anlage(n) Nr.